



---

## Strafrecht I

27. Juni 2022

---

**Dauer:** 120 Minuten

- Kontrollieren Sie bitte bei Erhalt der Prüfung die Anzahl der Aufgabenblätter. Die Prüfung umfasst 5 Seiten und 2 Aufgaben.

### Hinweise zur Aufgabenlösung

- Die Lösung des Falles ist sorgfältig zu begründen und mit Rechtsnormen zu belegen. „Richtige“ Lösungen ohne Begründung werden nicht bepunktet.
- Schreiben Sie nicht in Stichworten, sondern verfassen Sie einen Fliesstext.
- Bitte nummerieren Sie Ihre Lösungsblätter dringend fortlaufend.
- Für die Lösung der Aufgabe 2 stehen folgende Straftatbestände des Besonderen Teils I zur Auswahl:
  - Art. 111 StGB
  - Art. 117 StGB
  - Art. 122 StGB
  - Art. 123 Ziff. 1 StGB
  - Art. 125 StGB
  - Art. 128 StGB
  - Art. 186 StGB

### Hinweise zur Bewertung

- Bei der Bewertung kommt den Aufgaben unterschiedliches Gewicht zu. Die Punkte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgaben:

Aufgabe 1	20 Punkte	25 % des Totals
Aufgabe 2	60 Punkte	75 % des Totals
Total	80 Punkte	100%

### Hinweise zu den Multiple-Choice-Fragen

- Im Anschluss an die jeweilige Multiple-Choice-Frage finden Sie mehrere Antwortmöglichkeiten.
- Bei den Multiple-Choice-Fragen sind jeweils alle Antwortmöglichkeiten als richtig oder falsch zu beurteilen.
- Es ist möglich, dass einige oder alle Antworten auf eine Frage richtig oder falsch sind.
- Werden alle Antworten auf eine Frage richtig beurteilt, werden 2 Punkte erteilt, bei drei richtigen Antworten noch 1 Punkt.



**Hinweise zum Ausfüllen**

- Wir empfehlen Ihnen, die Lösungen erst vor dem Ende des Multiple-Choice-Teils auf das separate Lösungsblatt zu übertragen (s.u.). Dies ist deshalb ratsam, weil Ihnen möglicherweise die Lösung einer Aufgabe Anlass gibt, auf eine zuvor gelöste Aufgabe zurückzukommen und die betreffende Frage anders zu beantworten.

**Hinweise zum separaten Multiple-Choice-Lösungsblatt**

- Die Antworten zu den Multiple-Choice-Fragen sind **zwingend auf dem Multiple-Choice-Lösungsblatt gemäss Vorgabe** anzubringen. Es wird ausschliesslich dieses Lösungsblatt korrigiert.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**



**Aufgabe 1: MC Fragen (25 % der Punkte)**

Die MC-Fragen und -Lösungen können auf Anfrage und Voranmeldung beim Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag eingesehen werden.



## **Aufgabe 2: Folgeschwere Kündigung (75 % der Punkte)**

Andreas wurde gerade von seinem Vorgesetzten Charles mitgeteilt, dass er wegen Betriebschliessung seine Arbeitsstelle verlieren wird. Frustriert erzählt er seinem Arbeitskollegen Beat davon. Dieser versucht Andreas Trost zu spenden. Da Beat den Charles nicht leiden kann, sagt er zu Andreas: «Ich würde Charles mal eine Faust in die Fresse hauen!». Beat hofft, dass Andreas Charles tatsächlich einen Faustschlag verpassen wird. Dabei geht er davon aus, dass dadurch höchstens eine einfache Körperverletzung verursacht wird.

Andreas geht in seine Stammbar und will seinen «Kummer wegspülen». Es ist ihm bewusst, dass er in betrunkenem Zustand schon mehrfach andere Personen angepöbelt und teilweise auch schwer verletzt hat. Obwohl er es für möglich hält, dass dies wieder passieren könnte, trinkt er Bier um Bier. Als Andreas die Bar verlässt, ist er sehr stark betrunken (Blutalkoholkonzentration 3.2 Promille). Er kann kaum noch gerade gehen und hat sichtlich Mühe, sich zu artikulieren. Zufälligerweise läuft auf der anderen Strassenseite Charles vorbei, der in der Nähe der Bar wohnt. Andreas erinnert sich an die Worte von Beat und denkt, dass dieser ganz recht hat. Charles hat eine Abreibung verdient. Er torkelt zu Charles hin, hebt ein herumliegendes Metallrohr auf und schlägt damit auf dessen Kopf. Charles erleidet dadurch eine Platzwunde und bleibt stark blutend liegen [= lebensgefährliche Körperverletzung im Sinne von Art. 122 Abs. 1 StGB]. Andreas stürzt vom Schwung seines Schlags und bleibt in seinem Rausch reglos liegen. Er sieht nicht, wie stark Charles blutet.

Doris hat das Geschehen zufällig wahrgenommen. Obschon sie erkennt, dass Charles stark blutet und sie davon ausgeht, dass er dringend ärztliche Hilfe benötigt, um nicht zu verbluten, geht sie einfach weg. Sie findet, die Sache sei nicht ihr Problem. Kurz nach der Tat kommt eine andere Person die Strasse entlang, sieht den verletzten Charles und ruft den Notarzt. Dieser kann Charles gerade noch retten, wäre er allerdings wenige Minuten später gekommen, wäre Charles gestorben.

**Prüfen Sie die Strafbarkeit von Andreas (A), Beat (B) und Doris (D).**